

[Pdf free] Jane Eyre (Illustrated Edition) (English Edition)

Jane Eyre (Illustrated Edition) (English Edition)

Von Charlotte Bront

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #766091 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-31Erscheinungsdatum: 2015-01-31File Name: B00T0ZBEMO | File size: 48.Mb

Von Charlotte Bront : Jane Eyre (Illustrated Edition) (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jane Eyre (Illustrated Edition) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. interessante GeschichteVon smiDie Erzherin und Hauptperson Jane Eyre ist ein armes Waisenkind. Die ersten Kapitel

handeln vom Verlauf ihrer freudlosen Kindheit. Reiche Verwandte hatten versprochen, sich nach dem Tode ihrer Eltern um sie zu kümmern. Doch Janes verwitwete angeheiratete Tante mütterlicherseits, Mrs. Reed, und ihre drei verwöhnten Kinder behandeln Jane schlecht und lassen sie deutlich spüren, dass sie auf einer tieferen sozialen Stufe steht. Jane ist ein einfaches, ruhiges und intelligentes Mädchen mit einer leidenschaftlichen Seele und der Neigung zu Direktheit und zu Zornesausbrüchen, die sie bekommen, wenn sie sich ungerecht behandelt fühlt. Zusammen mit dem Umstand, dass sie manchmal sehr lebhaft Träume hat, fast Visionen, entfremdet sie sich von ihrer Pflegefamilie noch mehr. Die Spannungen auf Gateshead eskalieren, und Jane wird in das Internat Lowood geschickt, das von dem heuchlerischen Geistlichen Mr. Brocklehurst geführt wird. Aus einem nichtigen Anlass wird Jane von ihm als Lügnerin bezeichnet, worunter sie noch mehr leidet als unter schlechter Ernährung und Kälte. Bald findet sie aber eine Vertraute in Miss Temple, der verehrten Schulleiterin, und gewinnt eine ältere Schülerin, Helen Burns, als Freundin. Helen Burns ist gebildet, intelligent und sehr fromm. Sie erträgt die schwierigen Verhältnisse im Internat beinahe stoisch, während Jane ihrer Wut manchmal nur schlecht Einhalt gebieten kann. Dazu passt die ruhige Ergebung, mit der sich die an Tuberkulose leidende Helen Burns in ihr Schicksal ergibt, sie stirbt in Janes Armen, während viele andere Mädchen des Internats einer Typhus-Epidemie zum Opfer fallen. Nach dieser Epidemie und nachdem Mr. Brocklehurst wegen rufschädigender Verfehlungen von der Leitung des Instituts entbunden worden ist, verbessern sich die Verhältnisse dort. Jane erarbeitet sich durch ihren Fleiß eine Vertrauensposition und bleibt nach dem Ende ihrer eigenen Schulzeit als Lehrerin in Lowood, das sie seit ihrer Kindheit nicht verlassen hat. Erst als Miss Temple heiratet und Lowood verlässt, holt auch sie dort nichts mehr: Sie gibt ein Inserat auf und tritt eine Stellung als Gouvernante für ein französisches Mädchen auf Thornfield Hall an. Ihr Leben auf Thornfield beginnt sehr ruhig. Neben ihrer Arbeit als Lehrerin und Erzieherin der kleinen Adele verbringt Jane die meiste Zeit mit der alten Hauswirtschafterin, Mrs. Fairfax. Von Letzterer erfährt sie bald, dass Janes Schülerin nicht etwa die Tochter, sondern das Mägdchen des Hausherrn Mr. Rochester ist. Das ruhige, für Jane allmählich als eintönig empfundene Leben auf Thornfield ändert sich abrupt, als dieser Hausherr auf seinem Anwesen eintrifft. Jane wird an den Abenden immer öfter von ihm eingeladen, ihm Gesellschaft zu leisten. Die beiden unterhalten sich angeregt und lernen einander besser kennen. Rochester erkennt bald, dass Jane auf Grund ihrer Unverdorbenheit und Aufrichtigkeit ein außergewöhnlicher Mensch ist, der ihm so vorher noch nie begegnet ist. Auch Jane, die bis dahin nie viel Kontakt zu Männern gehabt hatte, merkt ihrerseits, dass Mr. Rochester ihr auf Grund seiner Erfahrungen um Lügen voraus ist und viel Verbitterung und Reue in sich trägt, er jedoch im Grunde ein guter und faszinierender Mann ist. Es stellt sich heraus, dass die kleine Adele von Rochesters französischer Geliebten Celine Varens abstammt, die ihn mit einem Offizier betrogen hat, woraufhin er sich von ihr trennte. Einige Jahre später lie sie ihr Kind, von dem sie vor dem Betrug behauptet hatte, es sei Rochesters Tochter, allein in Paris zurück. Rochester brachte es nicht über sein Herz, Adele ihrem Schicksal zu überlassen, obwohl er sich sicher ist, nicht der echte Vater zu sein. Während Jane und Rochester also mehr und mehr über die Lebensgeschichte des anderen erfahren, gewinnen sie schnell Respekt voreinander. Unterdessen spielen sich in manchen Nächten sonderbare Ereignisse ab, in deren Verlauf mehrere Personen, darunter Mr. Rochester selbst, verletzt werden. Der Leser bleibt hinsichtlich der Hintergründe ebenso im Dunkeln wie Jane Eyre. Während mehrerer Besuche von bekannten Aristokraten aus der Nachbarschaft, unter ihnen die unverheiratete Schönheit aus reichem Hause, Miss Blanche Ingram, veranstaltet Mr. Rochester ein umfangreiches Verwirrspiel mit Jane, in dem er vorgibt, um die Hand von Miss Ingram zu werben. Unter anderem gibt er sich als Wahrsagerin aus, die Jane bezüglich ihrer Gefühle für Mr. Rochester ausfragt. Jane, die sich langsam über ihre Liebe zu Rochester klar geworden ist, erträgt dies zunächst schweigend, holt das aber nicht lange aus. Sie will sich zwar damit abfinden, Thornfield zu verlassen, wenn das Paar dort einzieht, holt aber irgendwann das Warten nicht mehr aus, da offensichtlich keine Hochzeitsvorbereitungen getroffen werden. Unterdessen bekommt sie Besuch von einem Angestellten des Hauses ihrer Tante Reed, der berichtet, dass diese im Sterben liege und nach Jane gefragt habe. Sie fährt mit ihm und möchte am Sterbebett mit ihrer Tante Frieden schließen, doch diese zeigt sich weiter verbittert und unversöhnlich. Jedoch ist sie Jane gegenüber ehrlich, als sie dieser einen drei Jahre zuvor geschriebenen Brief von deren Onkel (wohnhaft auf der Insel Madeira) offenbart, in dem er den Wunsch äußert, Jane zu adoptieren und ihr nach seinem Tod seinen gesamten Besitz zu vermachen. Als Tante Reed ihr beichtet, besagtem Onkel von Janes angeblichen Tod berichtet zu haben, zeigt sich Jane dennoch versöhnlich und verzeiht ihr sofort. Zurück in Thornfield macht Rochester beleidigende Bemerkungen über Janes lange Abwesenheit, und Jane ist froh, wieder zu Hause zu sein, was sie ihm in einer ebenso spontanen wie kurzen Ansprache auch mitteilt. Doch bald holt sie der unangenehme Gedanke an Mr. Rochesters bevorstehende Heirat wieder ein, und so macht sie denn eines Tages auch Andeutungen, dass sie bald nach einer neuen Stelle als Gouvernante suchen müsse. In einer stürmischen Nacht kündigt Mr. Rochester ihr an, dass es bald Zeit für sie sei, aufzubrechen, und dass er eine neue Stelle in Irland für sie gefunden habe. Daraufhin gesteht Jane ihm, dass sie es nicht würde ertragen können, von Thornfield und von ihm wegzugehen. Mr. Rochester, der auf dieses Liebesgeständnis gewartet hatte, leugnet nun, dass er je Interesse an Miss Ingram gehegt habe, und gesteht Jane ebenfalls seine Liebe. Diese ist zunächst skeptisch, glaubt ihm aber nach mehreren Nachfragen ihrerseits und Beteuerungen seinerseits bald. Er holt um ihre Hand an, sie willigt ein, und während ein Gewitter hereinbricht und der Baum, unter dem sich diese Szene abgespielt hatte, vom Blitz getroffen wird, laufen sie zurück ins Haus. In den folgenden Tagen gesteht Rochester Jane, dass er mit seinen vermeintlichen Verlobungsversuchen mit Ms. Ingram nur

ihre Eifersucht habe wecken wollen und dass es nur sie sei, die er liebe. Noch einmal gibt es einen seltsamen Zwischenfall, als Jane eines Nachts in ihrem eigenen Schlafzimmer von einer Gestalt geweckt wird, die ihren Brautschleier zerreißt. Mr. Rochester tut dies wenig überzeugend als Einbildung ab. Die ca. einen Monat später stattfindende Hochzeit wird in einer dramatischen Szene durch einen Anwalt unterbrochen, der verkündet, Mr. Rochester sei bereits verheiratet. Seine geistesgestörte Frau sei Bertha Mason, eine Kreolin aus Jamaika, die versteckt auf Thornfield Hall lebe. Damit werden die mysteriösen Ereignisse der Zwischenzeit im Rückblick nachvollziehbar. Die Heirat zwischen Jane und Rochester wäre somit illegal, und nachdem Rochester den Anwesenden seine wahnsinnige Ehefrau (bewacht von der Bediensteten Grace Poole) im Nordturm vorgeführt hat, zieht sich Jane Eyre allein auf ihr Zimmer zurück. Als sie Wasser holen möchte, fängt Rochester sie vor ihrer Tür ab, und in der nächtlichen Szene, die darauf folgt, bittet er Jane, mit ihm in seine Villa am Mittelmeer zu ziehen und wie Mann und Frau mit ihm zu leben. Aber Jane ist nicht bereit, ihre moralischen Grundzüge und Selbstachtung zu opfern und als Geliebte Rochesters zu leben. Obwohl Rochester sie anfleht und erklärt, nicht ohne sie leben zu können, bleibt Jane bei ihrer Haltung. Sie flieht mitten in der Nacht und fast mittellos von Thornfield, ohne zu wissen, wohin sie sich wenden soll. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klassiker von Charlotte Brontë Von SD1981 Der 1847 erschienene Roman "Jane Eyre, die Waise von Lowood" erzählt die Geschichte der verwaisten Titelheldin die im Alter von 10 Jahren von ihrem weiblichen Vormund, der verwitweten und verbitterten Mrs. Reed, die das ungeliebte Erzeugnis einer als gesellschaftlich verwerflichen Mesalliance zwischen ihrer Schwägerin aus gutem Hause und einem mittellosen Wanderprediger angesehenen Heirat in das Waiseninternat von Lowood abgeschoben wird und in einer eher freudlosen Umgebung zu einer gebildeten, selbstbewussten und realistisch-moralisch denkenden jungen Frau heranwächst. Im Alter von 18 Jahren, nach zwei Jahren als Hilfslehrerin in Lowood, beschließt Jane schließlich ihre alte Schule zu verlassen und sich fortan als Gouvernante zu verdingen. Sie bekommt schließlich eine Stelle in Thornfield Hall, dem abgelegenen Landsitz von Edward Rochester, angeboten. Der einsam lebende "Junggeselle" Rochester fasst schließlich, aufgrund ihrer charakterlichen Tiefe, eine immer tiefer gehende Zuneigung zu seiner jungen Bediensteten, deren Erfüllung aber noch ein sorgsam gehütetes Geheimnis im Wege steht. Insgesamt entwirft der Roman ein sehr stimmungsvolles Bild vom englischen Landleben, möglichst natürlich in einem berdimensionierten Herrenhaus mit unzähligen Zimmern und Kammern und einer sehr dünn gesten Nachbarschaft, der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und weist typische schauervolle und fantastische Merkmale der damals allseits beliebten Gothic Novel, die sich auch in den zeitgenössischen Werken von Charles Dickens, Wilkie Collins oder Edgar Allan Poes finden, auf. Gleichzeitig wird das Idealbild einer selbstbewussten und vernunftbegabten Frau entworfen, die ihre Entscheidungen und Urteile nach ihrem eigenen moralischen Kompass fällen kann und dadurch auch in der Lage ist als eigenständiges Individuum verantwortlich zu handeln und die eigene Zukunft selbst zu bestimmen und nicht das bloße unmdige Anhängsel eines Mannes oder eines Verwandten zu sein. Die kostenlose Kindle-Edition ist bis auf einige Fehler bei denen einzelne Buchstaben falsch sind oder ganz fehlen eigentlich ganz gut geraten. Extras wie ein Nachwort, Glossar usw. fehlen gnzlich. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. I would always rather be happy than dignified. Von iures Jane Eyre ein zeitloser Klassiker der Literatur und eine der tragischsten "Liebesgeschichten" die ich je gelesen habe. Jane Eyre ist Vollwaise und muss ihre jungen Jahre unter dem Dach ihrer Tante verbringen. Sie ist in ihrer eigenen Familie eine Außenseiterin und wird von ihrem Cousin verbal und körperlich misshandelt, doch ihre Tante, die sie beschützen sollte, glaubt ihr nicht, da ihr Sohn, ihr Liebling ist. Stattdessen wird Jane in ein Mädchen Internat gesteckt und das war wahrscheinlich auch das Beste. Doch der Schulalltag ist hart und doch schafft sie es und reift zu einer gebildeten, eigenständige Frau heran. Nachdem sie zwei Jahre als Lehrerin in ihrer Schule gearbeitet hat, sehnt sie sich nach einer Stelle außerhalb des Internats. Ihr Wunsch wird erhört und sie bricht mit Vorfreude in ein neues Kapitel ihres Lebens auf. Natürlich fängt an diesem Punkt der Plot erst richtig an, aber alles weitere wäre mehr oder weniger spoiler und ich will keinem dem Spaß am Lesen nehmen. Das Einzige was ich sagen kann, ist, dass Charlotte Brontë hat einen sehr schönen Schreibstil und ich fand es auch nicht zu langatmig.

Kurzbeschreibung Charlotte Brontë's masterpiece of Victorian literature, Jane Eyre is a groundbreaking work of marvelously captivating 19th century Gothic prose. The narrative is weaved together harmoniously with intense synergy and eroticism. Jane Eyre, truly stands the test of time as one of the most revered novels of the Modern Era. Edited for Kindle, with linked table of contents. Buch der 1000 Bücher Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bücher (Harenberg Verlag) Jane Eyre OT Jane Eyre OA 1847 DE 1854 Form Roman Epoche Viktorianische ra Jane Eyre ist der archetypische Frauenroman des 19. Jahrhunderts, ein Musterbeispiel disziplinierter Erzählkunst. Mit dramaturgischen Elementen der Gothic novels (Schauerroman) und des Sensationsromans schuf Charlotte Brontë eines der bis dahin differenziertesten Frauenporträts der englischen Literatur. Entstehung: Nachdem die Veröffentlichung ihres Romanerstlings *The Professor* (1845/46, postum 1857) abgelehnt worden war, erschien 1847 Jane Eyre unter dem Decknamen Currer Bell. Erst im Zuge der Veröffentlichung ihres nächsten Romans *Shirley* (1849) wurde die wahre Identität der Verfasserin aufgedeckt. Dennoch behielt Brontë ihr Pseudonym bei. Inhalt: Die Vollwaise Jane Eyre wächst

im Haus ihrer Verwandten auf. Von allen verachtet und ungeliebt, wird sie in die berchtigte Erziehungsanstalt Lowood gesteckt. Als Erwachsene nimmt sie eine Stellung als Erzieherin auf dem Herrnsitz Thornfield des egozentrischen Mr. Rochester an, der sich von der uerlich unscheinbaren, aber intelligenten jungen Frau sofort angezogen fhlt. Jane willigt in die Heirat ein. Am Traualtar erfht sie Rochesters grausiges Geheimnis: Er hlt seit Jahren seine gesetzlich angetraute, wahnsinnige Frau im Haus gefangen. Schockiert reist Jane ab, mittellos und gesundheitlich angegriffen. Ihre Odyssee fhrt sie ins Haus eines jungen Geistlichen, der in ihr eine ideale Gefhrtin fr seine Missionsttigkeit in Indien sieht und ihr einen Antrag macht. Erst jetzt erkennt Jane durch eine unverhoffte Erbschaft finanziell unabhngig ihre Liebe zu Rochester. Sie kehrt nach Thornfield zurck, wo sie das Schloss in Ruinen und den Geliebten nach einem Unfall erblindet und hilflos vorfindet. Sie pflegt ihn gesund, beide finden endlich Ruhe und Geborgenheit. Aufbau: Von der feministischen Literaturkritik wird Jane Eyre hufig als rationalistischer Gegenentwurf zu Sturmhhhe, dem Hauptwerk Emily R Bronts, interpretiert. Die dort radikal eingeforderte schrankenlose Hingabe und romantische Obsession tritt bei Charlotte Bront zugunsten eines rationalistischen Lebensentwurfs zurck, der sich in der vom Verstand und scharfer Beobachtungsgabe geleiteten, uerlich unscheinbaren Titelheldin artikuliert. Wirkung: Jane Eyre markierte Charlotte Bronts Durchbruch und trug ihr wegen der freimtigen Ansichten ihrer Heldin zeitlebens den Ruf einer moralischen Umstrzlerin ein. Eine kaum werkgetreue Hollywood-Adaptation von 1944 mit Joan Fontaine und Orson Welles reduzierte die Handlung auf die romantischen Aspekte. W. Co. Pressestimmen "While the student who approaches Jane Eyre for the first time or the reader unfamiliar with Victorian culture will find Richard Nemesvari's introduction and annotations very useful, most helpful of all are the appendices, which place the novel in the context of Victorian writing on governesses, gender roles, empire and race. The Broadview edition of Jane Eyre makes it possible for readers to approach Bronte's novel with a fuller sense of the way it engages important Victorian social issues. An excellent introduction to Jane Eyre in its time." --Mary Ellis Gibson "Joining fiction to history, this edition of Jane Eyre illustrates the way literature addresses important moral and political issues. The original nineteenth-century documents in the appendices provide an invaluable opportunity for readers to view the novel in both its biographical and its historical contexts; it illustrates, in a broader sense, how literature is a vital element in the discourse of an age, and thus helps shape history." --Micael M. Clarke Comments: Joining fiction to history, this edition of Jane Eyre illustrates the way literature addresses important moral and political issues. The original nineteenth-century documents in the appendices provide an invaluable opportunity for readers to view the novel in both its biographical and its historical contexts; it illustrates, in a broader sense, how literature is a vital element in the discourse of an age, and thus helps shape history. Micael M. Clarke, Loyola University Chicago While the student who approaches Jane Eyre for the first time or the reader unfamiliar with Victorian culture will find Richard Nemesvaris introduction and annotations very useful, most helpful of all are the appendices, which place the novel in the context of Victorian writing on governesses, gender roles, empire and race. The Broadview edition of Jane Eyre makes it possible for readers to approach Brontes novel with a fuller sense of the way it engages important Victorian social issues. An excellent introduction to Jane Eyre in its time. Mary Ellis Gibson, University of North Carolina - Greensboro Joining fiction to history, this edition of Jane Eyre illustrates the way literature addresses important moral and political issues. The original nineteenth-century documents in the appendices provide an invaluable opportunity for readers to view the novel in both its biographical and its historical contexts; it illustrates, in a broader sense, how literature is a vital element in the discourse of an age, and thus helps shape history. Micael M. Clarke, Loyola University Chicago While the student who approaches Jane Eyre for the first time or the reader unfamiliar with Victorian culture will find Richard Nemesvaris introduction and annotations very useful, most helpful of all are the appendices, which place the novel in the context of Victorian writing on governesses, gender roles, empire and race. The Broadview edition of Jane Eyre makes it possible for readers to approach Brontes novel with a fuller sense of the way it engages important Victorian social issues. An excellent introduction to Jane Eyre in its time. Mary Ellis Gibson, University of North Carolina - Greensboro "Joining fiction to history, this edition of Jane Eyre illustrates the way literature addresses important moral and political issues. The original nineteenth-century documents in the appendices provide an invaluable opportunity for readers to view the novel in both its biographical and its historical contexts; it illustrates, in a broader sense, how literature is a vital element in the discourse of an age, and thus helps shape history." -- Micael M. Clarke, Loyola University Chicago "While the student who approaches Jane Eyre for the first time or the reader unfamiliar with Victorian culture will find Richard Nemesvari's introduction and annotations very useful, most helpful of all are the appendices, which place the novel in the context of Victorian writing on governesses, gender roles, empire and race. The Broadview edition of Jane Eyre makes it possible for readers to approach Bronte's novel with a fuller sense of the way it engages important Victorian social issues. An excellent introduction to Jane Eyre in its time." -- Mary Ellis Gibson, University of North Carolina - Greensboro "Joining fiction to history, this edition of Jane Eyre illustrates the way literature addresses important moral and political issues. The original nineteenth-century documents in the appendices provide an invaluable opportunity for readers to view the novel in both its biographical and its historical contexts; it illustrates, in a broader sense, how literature is a vital element in the discourse of an age, and thus helps shape history." -- Micael M. Clarke, Loyola University Chicago "While the student who approaches Jane Eyre for the first time or the reader unfamiliar with Victorian culture will find Richard Nemesvari's introduction

and annotations very useful, most helpful of all are the appendices, which place the novel in the context of Victorian writing on governesses, gender roles, empire and race. The Broadview edition of *Jane Eyre* makes it possible for readers to approach Bronte's novel with a fuller sense of the way it engages important Victorian social issues. An excellent introduction to *Jane Eyre* in its time." -- Mary Ellis Gibson, University of North Carolina - Greensboro